

1, 2 und 3 Max ist nicht zu stapen!



3. WM-Titel in Folge für Max Verstapen und Red Bull

Foto (c) Red Bull Content Pool

Wir feiern den 55. Geburtstags unseres Klubs am 3. 11. 2023

Gerald Glinzner nach EM-Titel nun auch Berg-Staatsmeister

Jetzt CTF-Mitglied werden und sofort Vorteile genießen



Grüß Euch liebe Klubmitglieder, willkommen liebe Freunde des Motorsports,

am Jahresende ist es üblich, dass unser Klub eine Jahresabschlussfeier organisiert. Diese findet heuer am 3. November statt (s. auch Seite 5) und der Vorstand und ich laden ALLE Klubmitglieder dazu herzlich ein.

Die heurige Jahresabschlussfeier steht ganz im Zeichen der 55-Jahrfeier unseres Vereines, des 1. Carinthian Amateur Racing Teams Ferlach, kurz „Carteamferlach“ oder einfach CTF.

Das CTF ist der älteste und aktivste Motorsportverein in Kärnten, gemessen an seinem Gründungsjahr, den Mitgliedern, den aktiven Motorsportlern sowie der Anzahl an Veranstaltungen!

Es ist auch üblich, dass der Obmann bzw. der Vorstand unseres Klubs dabei einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2023 und eine Vorschau und die Pläne für 2024 gibt. Für alle die nicht dabei sein können, werden wir im nächsten DRIFT aber über die Jahresabschlussfeier berichten.

Ein turbulentes Jahr geht zu Ende. Turbulent, nicht, weil wir mit der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen beschäftigt waren, sondern weil wir, wie schon in den Vorjahren, mit massiven Personalproblemen konfrontiert waren. Es fehlen in allen Bereichen, sowohl im Vorstand als auch bei den Veranstaltungen frewillige und engagierte Menschen mit Hang zum Motorsport.

Dazu sei zu erwähnen, dass es sich je Veranstaltung nur um einige wenige Stunden handelt und dabei nicht besonders „hart“ gearbeitet werden muss.

Man soll ja mit Freude dabei sein wenn sich Menschen treffen die unser individuelles Bewegungsmittel „das Auto“ schätzen; dies gilt sowohl für die Liebe zu Oldies und ihrer mechanischen Entstehung vor rund 130 Jahren, als auch für die Freude mit den Hightech-Boliden der heutigen KI-Zeit.

Als massivstes Zeichen des Funktionärs-Notstands ergibt sich, dass durch den Abgang des Führungsteams und



einiger Helfer der „Karawanken-Classic“, dieser Event für mindestens ein Jahr (2024) pausieren muss. Daher:

FAHRLEITER DRINGEND GESUCHT!

Der TAFRENT-Classic-Sprint hat 2023 pausiert, ist aber für 2024 wieder in Planung.

Nach einem, sportlich sehr erfolgreichen Jahr werden auch die aktiven Motorsportler unseres Clubs zu Wort kommen und über Ihre Erlebnisse aus der Saison 2023 erzählen.

Als Anerkennung ihrer Leistungen und als Dank, dass sie den Namen des Clubs nicht nur in Österreich, sondern über die Grenzen hinaus bekannt

gemacht haben, möchten wir unsere erfolgreichen Piloten / Teams mit einem kleinen Klub-Präsent ehren.

Wir wissen, dass es 2024 keine AACC (Alpe-Adria-Classic-Challenge) geben wird. Aber 2023 holte sich unser KR Hugo Rom den zweiten Platz in der AACC-Gesamtwertung der Fahrer (von 76 gewerteten Piloten) - und das trotz oftmaligem Wechsel seiner Co-Piloten Michael Mühlmann bzw. Dieter Schelske.

Der Kärntner-Classic-Cup (KCC) bleibt aber 2024 bestehen und wird wieder vom C.A.R. Team Ferlach ausgerichtet. Als beachtliche Dritte in der KCC-Gesamtwertung und damit bestes Kärntner Classic Team haben sich unser Johann Ramusch und Co-Pilotin Anita Griesser den Titel „Kärntner-Classic-Meister 2023“ geholt. Natürlich wollen wir auch sie vor den Vorhang holen..

Erfolge wie diese waren wahrscheinlich auch der Grund dass sich im heurigen Jahr, wieder neue Mitglieder unserem Verein angeschlossen haben!

Mein besonderer Dank gilt sowohl unseren aktiven Fahrern als auch den Funktionären und Vorstandsmitgliedern, die 2023 das Klubgeschehen unterstützt und die Lücken im Personalstand bestens ausgeglichen haben.

Lassen wir nun das alte Jahr langsam ausklingen und Pläne für das neue Jahr schmieden.

Ich hoffe, dass ich viele Mitglieder bei unserer Abschlussfeier begrüßen darf und wir uns bei (vermutlich) besten Speisen und Getränken, amüsieren werden.

.Euer

Gustl

Angebot für Motorsportler und Motorsportfreunde

Durch eine Mitgliedschaft beim 1. C.A.R. Team Ferlach erhältst Du die Möglichkeiten an den vielfältigen Klub-Aktivitäten des Vereins teilzunehmen (s. auch Seite 6) und profitierst auch von reduzierten Nenngebühren für die vom Klub organisierten Veranstaltungen.

Die Mitgliedschaft beim 1. C.A.R. Team Ferlach für ein Jahr beträgt 43,00 EUR für einfache unterstützende Mitglieder.

Jugendliche und Studenten/innen, sowie Familienmitglieder erhalten eine 50-prozentige Ermäßigung auf die Klubmitgliedschaft (Details siehe Online-Beitriffsformular).

Mitgliedervorteile

- Gemeinsame Fahrten zu Veranstaltungen / Rennen / Rallyes werden organisiert.
- Ermäßigtes Nenngeld bei, vom Klub organisierten Veranstaltungen
- Sonderrabatte für Mitglieder bei bei Vertragshändlern
- Tipps für Autowerkstätten mit Sonderkonditionen
- Du kannst dich auch aktiv in einem unserer Organisationsteams einbringen und als Funktionär bei unseren Veranstaltungen hautnah dabei sein.

Beitriffsanmeldung
zum 1. C.A.R. Team Ferlach



Zu mehr Infos & Beitriffsformular s.u.

Unser aktuellster Mitgliedervorteil:

- Mit Bezahlung des Mitgliedsbeitrags 2024 genießt Du ab sofort, also bereits 2023, alle Mitglieder-vorteile des 1. C.A.R. Teams Ferlach bereits im heurigen Jahr!
- Mit der Einzahlung des Klub-Beitrags spätestens am 3. November 2023 bist Du auch berechtigt an der Geburtstagsfeier des ältesten Motorsportklubs Kärntens teil zu nehmen.
- Das 1. C.A.R. Team Ferlach lädt seine Mitglieder zum 55-jährigen Bestehen des Klubs und würde sich freuen Dich als neues Mitglied dabei begrüßen zu können!

Klubmitgliedschaft

Die Clubmitgliedschaft für ein Jahr beträgt 43,00 EUR für einfache unterstützende Mitglieder.

Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres und Studenten/innen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, sowie Familienmitglieder, wenn sie im selben Haushalt wohnen, erhalten eine 50 prozentige Ermäßigung auf die Clubmitgliedschaft (für mehr Infos und zum Beitritt [>> bitte anklicken](#)).



**Werde auch Du Mitglied des ältesten und aktivsten
Motorsportklubs Kärntens, dem
1. C.A.R. Team Ferlach**



FIGI's ROADBOOK		INHALT
Einladung des Obmanns zur 55-Jahr-Feier	Seite 2	
Beitritt zum CTF	Seite 3	
CTF-Jahresabschluss - 55 Jahre CTF	Seite 4	
Gerald Glinzner gelingt Double	Seite 7	
AACC Abgesang in Triest	Seite 8	
Geschehen im Klub	Seite 9	
Vorbereitungen für 2024	Seite 15	
Besuch der KTM-Motor-Hall	Seite 18	
Formel 1	Seite 20	
Central European Rallye	Seite 23	
ARBÖ-Tipps	Seite 24	
OCC-Tipps für Verkauf / Kauf	Seite 27	
Allerlei ums Auto	Seite 28	
40 Jahre Golf II	Seite 31	
Kommende Veranstaltungen	Seite 35	

55 Jahre C.A.R. Team Ferlach am 3. November im Gasthof Plöschenberg

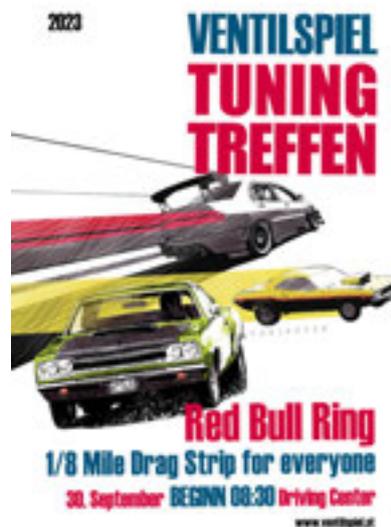


Leider war unser letzter Klubabend im Restaurant Kanonenhof am 5. Oktober nicht sehr gut besucht, obwohl es durchaus interessante Gesprächspunkte gab.

So wurden Erfahrungen für den Kauf von Oldtimern ausgetauscht, wobei vor allem unsere beiden Mercedes Spezialisten Wolfi Kuchling und Alex Uran viele Tipps für den Kauf von MB-Oldys und deren Restaurierung geben konnten.

Obmann Gustl Mostetschnig konnte sowohl über den Klub-Ausflug am 30. September zum „Ventilspiel“ auf dem Red Bull Ring berichten, als auch Fotos und Videos von diesem Motorsport-Event vor-

führen; s. auch Fotos unten bzw. Bericht in diesem DRIFT.



Ein weiterer Besprechungspunkt bei diesem Klubabend war natürlich auch das Aussetzen der Karawanken-Classic im kommenden Jahr.

Die Klubleitung plant ja das Revival dieser Oldtimer-Veranstaltung im Jahr 2025 entweder als „Karawanken-Classic NEU“ oder als „South Austrian Classic“.

2023 wurde erstmals von einzelnen Klubmitgliedern zu Klubabenden in deren Garagen eingeladen; eine Idee, die sehr gut angekommen ist und auch 2024 weiter verfolgt wird. Alle „Garagen-Klubabende“ waren ein voller Erfolg und wir konnten bei diesen Gelegenheiten / Klubabenden wahre Schätze an Oldies und schöne Werkstätten kennen lernen.

*Der Vorstand des
1. C.A.R. Teams Ferlach
hofft auf regen Besuch bei der
55-Jahr-Feier unseres Klubs!*





55 Jahre ist das 1. Carinthian Amateur Racing Team Ferlach, kurz 1. C.A.R. Team Ferlach, „jung“ geworden! Mit mehr als einem halben Jahrhundert ist das ein in Alter, das außer unserem Klub in Kärnten noch kein Motorsportklub erleben durfte. - Anlass genug für unseren Vorstand mit Obmann Gustl Mostetschnig an der Spitze, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.



Dabei erinnerte sich der Obmann zurück an den - inzwischen bereits legendären „Herings-Schmaus“ am Aschermittwoch 2022. Das Jahr zuvor musste die Weihnachtsfeier unseres Klubs coronabedingt leider ausfallen.

Als die Gastronomie wieder öffnen durfte, ersetzte Gustl kurzentschlossen die ausgefallene Traditionsfeier durch eine Einladung zum Faschings-Ausklang in den Landgasthof Plöschenberg,

Der Gasthof Plöschenberg der Familie Niemetz ist ja nicht nur wegen seiner herrlichen Aussicht auf das Rosental bekannt, sondern vor allem auch wegen seiner exzellenten Küche.



Landgasthof Plöschenberg

essen - trinken - schlafen

und das 1. C.A.R. Team Ferlach laden ein

- Zeitplan:** Freitag, 3. November 2023, 18 Uhr
Ort: Landgasthof Plöschenberg,
 Plöschenberg 4, 9071 Köttmannsdorf
[Routenplaner](#)
Bewirtung: Zu Das 1. C.A.R. Team Ferlach verwöhnt seine Mitglieder mit der bekannt guten Küche der Familie Niemetz.
 Ein Getränk ist inklusive.
Zutritt: Für Klubmitglieder und geladene Gäste
 Ein Partner ist ebenfalls eingeladen

Nicht-Mitglieder haben die Möglichkeit an der Feier teil zu nehmen wenn sie Mitglied werden und den Mitgliedsbeitrag für 2024 bis 3.11. oder am 3.11. 2023 bezahlen.

**Der Vorstand des 1. C.A.R. Teams
 und der Jubilar
 freuen sich auf Euer
 zahlreiches Kommen!**



ANMELDEN ANMELDEN ANMELDEN ANMELDEN

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung notwendig!

Anmeldungen an: ☎ +43 (0)660 46 47 617 ✉ info@carteamferlach.at



Klubbeitrag 2024

Liebes Klubmitglied,

Wie jedes Jahr um diese Zeit flattert Euch wieder ein „Liebesbrief“ von mir in Euren Briefkasten; der Mitgliedsbeitrag für das 1. C.A.R. Team Ferlach ist wieder fällig und ich ersuche Euch um möglichst rasche Einzahlung.

Manchem von Euch wird der Beitrag zu unserem Klub eventuell etwas viel erscheinen, aber bedenkt bitte, was unser Klub mit diesen Beiträgen 2023 und die Jahre davor alles organisiert hat und Euch auch weiterhin bieten möchte:



Oldtimer-Veranstaltungen:

Nicht weniger als drei Classics konnten wir 2023 auf die Beine (Räder) stellen - den Classic-Shorttrac und die FIZZERS-Karawanken-Classic im Frühjahr und den SMS-Classic-Sprint im Herbst.

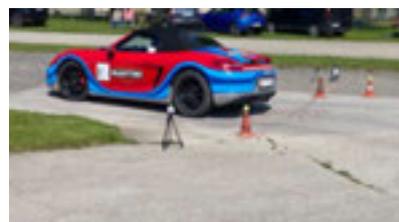
Alle drei Classics waren Veranstaltungen die zu internationalen Meisterschaften zählten, darunter auch zur Österreichischen Classic-Staatsmeisterschaft!



Kart-Rennen / Kart-Ausflüge:

Nicht weniger als 5 Kart-Rennen bzw. Ausflüge zu Kartbahnen wurden von meinen beiden Vorstands-Kollegen Mark

Strohecker und Gustl Mostetschnig organisiert. Sowohl die Rennen selbst, als auch die Fahrten zu verschiedenen Kartbahnen erfreuen sich wachsender Beliebtheit.



Slalom:

Erstmals seit vielen Jahren hat unser Klub auch wieder einen Auto-Slalom organisiert der voll eingeschlagen hat.

Auch dieser zählte als Wertungslauf zu einem Cup, dem „Race Cup Kärnten“.



Ausflüge:

Sowohl für unsere fleißigen Funktionäre und Helfer bei verschiedenen Veranstaltungen, als auch für „normale“ Mitglieder haben wir 2023 Fahrten organisiert. So gab es z.B. eine Schifffahrt auf dem Wörthersee oder den Besuch von Rennen wie dem „Ventilspiel“, s. Bericht in diesem DRIFT.



CTF-Messestand:

Bei den „Classic Legends“ der Kärntner Freizeit- und Auto-

messe in Klagenfurt im April war unser Klub mit einem eigenem Messe-Stand vertreten.



Klubabende:

Mit den „Garagen-Klubabenden“ bei unseren Mitgliedern haben wir ganz offensichtlich den Geschmack unserer Mitglieder getroffen; bei nicht weniger als 5 Abenden gestatteten uns Mitglieder Zutritt zu ihren automobilen Schätzen und trugen zur familiären Atmosphäre im Klubgeschehen bei! - Ein ganz besonderer Dank dafür!



Einladungen zu Feiern:

Traditionell lädt das 1. C.A.R. Team alljährlich seine Mitglieder zur Jahres-Abschlussfeier ein. 2022 war das wegen Corona erst am Aschermittwoch möglich. Heuer ist es der 3. November 2023, s. vorige Seite.



Ihr könnt Euch denken, dass dieses umfangreiche Programm auch etwas kostet. Daher noch einmal meine Bitte um rasche Einzahlung Eures Klub-Beitrags 2024. Erlagschein bekommt Ihr in diesen Tagen. Danke!

Euer

Peter Maser

Kassier des CTF

Klubmitglied Gerald Glinzner gelingt das Double!



Alle Fotos: Peter Dürnwirth

Schon im letzten DRIFT konnten wir darüber berichten, dass unser Klubmitglied, der Afritzer Gerald Glinzner, den Titel eines Berg-Europameisters 2023 in der Klasse Historic C3 gewonnen hat. Nun legt der Gastronom vom Afritzer-See noch einen drauf!



für sich und schaffte sogar Rang 3 Gesamt bei den Historischen Tourenwagen. Aber schon dahinter folgte ihm unser Kärntner Historic Berg-Europameister Gerald Glinzner, der mit seinem Porsche 911 Carrera SC wieder eine tolle Leistung ablieferte. Damit konnte er sich auch als Sieger der Klasse C3, d.i. über 2 L Hubraum feiern lassen was zugleich Platz 4 Gesamt bei den Historischen Tourenwagen bedeutete. Hinter Gerald sein schärfster Verfolger in den Meister-

„Das letzte Saison-Rennen in Cividale/Castelmonte in Italien hat uns alle gefordert. Deshalb bin ich sehr froh, dass ich am Ende meine Kontrahenten um sechs Sekunden abgehängt habe“, freut sich Gerald nach dem Rennen, denn mit diesem Ergebnis erzielte er auch den Sieg in der österr. Berg-Staatsmeisterschaft in seiner Klasse.



Das Saisonfinale zur österr. Bergstaatsmeisterschaft fand am 30. September im italienischen Cividale statt. Auf der knapp 6 km langen Strecke wurde spektakulären Motorsport, mit einem, in Italien gewohnt großem Starterfeld, geboten. Wunderbares Herbstwetter mit viel Sonne sorgte für ideale Rennbedingungen. Trotz der hohen Teilnehmeranzahl von rund 150 Fahrzeugen und etlichen Unterbrechungen konnte bereits im 17.00 Uhr die letzte Zielflagge geschwenkt werden.



Ob diese beiden Titel (EM & Staatsmeisterschaft) den Höhepunkt seiner Karriere darstellen, wollte der Porsche-Fahrer nicht preisgeben. Auch über seine weiteren Pläne wollte Gerald noch nichts verraten, denn: „Wo und wann die Siegerehrungen für die Europameisterschaft und die slowenische und österr. Meisterschaft stattfinden wird, wird erst bekannt gegeben“.

Das 1. C.A.R. Team Ferlach gratuliert seinem Klubmitglied, Gerald Glinzner und seinem großartigem Team von Herzen zu seinen Erfolgen in der Europameisterschaft und Staatsmeisterschaft 2023!

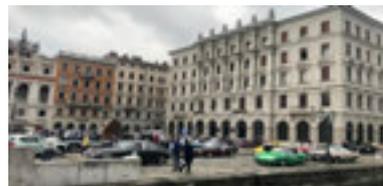
In der Historische Kategorie 3, in der unser Klubmitglied Gerald Glinzner startet, war der Italiener Mattia Urosch de Giacinto mit seinem roten Renault 5 Turbo eine Klasse

„ schafften, der wieder sehr stark fahrende Steirer Reinhold Prantl, auf Porsche 911 Carrera RS.





-Abgesang bei der Trieste-Opicina-Historic am 15. Oktober 2023



Noch einmal trafen sich die Teilnehmer der Alpe-Adria-Classic-Challenge (AACC) zu einem letzten Show-down auf der Piazza dell'Unità d'Italia im schönen Triest. Es galt den Gesamtsieger 2023, der letzten AACC, zu küren.

Die Ausgangslage ließ nur eine Entscheidung zwischen dem Badener Team Berger Michael / Leithner Richard und unserem Team KR Rom Hugo / Schelske Dieter zu. Berger hatte mit 165 Punkten knapp die Nase vor dem Ex-Präsidenten des CTF.

Unter den 50 gestarteten Teams fanden sich auch 6 „Exoten“ aus Österreich, Kroatien und Slowenien - neben unserem Team Rom hatten auch die Ferlacher Brüder Uran Alex und Michael und Koselj Primoz / Zai Pia für das 1. C.A.R. Team Ferlach genannt. Dazu die Serien-Sieger Österreich, das Team Zimmermann Klaus / Bacher Angelika.



Gesamtsieger Berger/Leithner



Unsere Teams in Triest: Rom/Schelske, AACC-Platz 2 - Uran/Uran, AACC-Platz 6 - Koselj/Zai (+Hund), AACC-Platz 4

Offizielle Detailergebnisse lagen bei Drucklegung dieses DRIFT leider noch nicht vor; aber es gab auch noch andere Probleme wie Regen und Wind-Böen, die Messstellen um- und TSPs ausfallen ließen. Zuletzt verspätete sich auch Siegerehrung, so dass einzelne Teilnehmer schon aufbrachen.

Auf dem Team Zimmermann ruhten natürlich große Erwartungen. Aber, wie so oft, zeigte sich auch diesmal, dass in Italien anderen Maßstäben gelten. - Als bester Ausländer landete das erfahrene Sieger-Team auf dem 12. Gesamtrang. Ihm am nächsten kamen die tapfer kämpfenden Uranbrothers, die den Fight um die „goldene Ananas“ - pardon: das beste Ausländer-Team - nur um wenige Hundertstel verpassten.

Berger/Leithner holten sich mit Platz 17 die nötigen Punkte für den AACC-Gesamtsieg (s. großes Foto). Eine solide Leistung zeigten auch die Teams Koselj/Zai als Vierte und Andrea Weber (Solo-Pilotin!!) als Dritte der AACC-Endwertung 2023. Hugo Rom holte sich mit dem 2. Platz in der Endwertung des AACC sicherlich eines seiner besten Ergebnisse in seiner Karriere als Classic-Pilot.



Foto: Pexels Ivan Samkov

Mark Strohecker rief wieder mal zum *Kart-Racing*

Nach einer doch schon langen Zeit wurde die lange Pause unserem Mark zu lang ... spontan organisierte er am 19. Oktober 2023 ein Kart-Rennen auf dem ÖAMTC-Gelände in Mail und war auch binnen weniger Stunden ausgebucht!

Angekündigtes Schlechtwetter verursachte zwar Sorgenfalten bei Mark, aber Petrus hatte ein Einsehen mit den Racern und startete seinen Regen erst nach der Zieldurchfahrt.



Wie immer erfolgte eine „Einschulung durch den Platzbetreiber ehe die Meute ins Training stürmen durfte. Es hieß zwar teilweise „brauch ma dös?“. Aber von den 12 Starter waren doch etliche zum ersten Mal dabei.



Vom Rennen selbst erhielten wir diesen Bericht:

„Für das 1. C.A.R. Team Ferlach starteten Obmann Gustl, Tim Sonntag, Mark Strohecker und Alexander Uran. Für Alex, der sonst gewohnt ist sich schön langsam mit seinem Mercedes-Oldtimer bei den Timing-Sonderprüfungen des Classic-Sports an die Messstellen heran zu schleichen, war es eine Premiere einmal als Bleifuß-Pilot das Gaspedal durch zu treten statt es behutsam zu streicheln.“



Alfaspezialist Jürgen Kriegl und der rasender Rauchfangkehrer Michi Jeschofnig waren, wie schon öfters, auch diesmal wieder mit von der Partie.

Der Rest des Starterfeldes waren alles neue Teilnehmer. Es ist natürlich super, dass wir neue und vor allem junge Piloten für den Motorsport begeistern konnten und wir hoffen, dass wir diesen Trend fortsetzen können.



Allerdings sind nicht alle tatsächlich neu beim Karting; Robert und Kevin „das Leichtgewicht“ haben bereits als langjähriger Kartfahrer top Leistung gezeigt.

Der jüngste Fahrer im Feld war mit 13 Jahren Luis (13), welcher sein erstes richtiges Rennen auf dem für ihn neuen Kurs gemeistert hat.

Noch herrscht gespannte Ruhe bei der Kart-Piloten - aber wehe wenn sie losgelassen sind





Hier führt Mark (Startnr. 20) noch als Erster die Meute zum Start

Das Qualifying konnte Kevin mit 3 Hundertstel vor Mark knapp für sich entscheiden. Dahinter standen dann Gustl und Robert.

Kevin und Mark haben sich im Rennen einen tollen fight geliefert; cool und immer fair wechselte die Führung dreimal. Durch einen Rutscher von Mark in der Mitte des Rennens, konnte Kevin aber einen kleinen Vorsprung gewinnen.

Inzwischen konnte das Führungs-Duo aber bereits auf die „Nachzügler“ aufschließen, so dass beide überholen mussten.

Durch die zahlreichen Überrundungen konnte Mark wieder zu Kevin aufschließen. In der vorletzten Runde hatte Kevin, in Führung liegend, beim Überrunden Pech und Mark konnte diesen Fehler nützen.



Der Fairness halber wurde aber den ersten Platz zwischen den beiden Kontrahenten geteilt.

Gustl, der alte Hase, matchte sich über das ganze Rennen mit Robert wurde nach der Ziel-Durchfahrt mit 0,6 Sekunden Vorsprung sehr guter Dritter. Gleich dahinter, auf Platz 4, kam dann Robert ins Ziel.



Kai Sonntag (Startnr. 19) gab bei seinem ersten Rennen eine gute Vorstellung!

Mit ein wenig Abstand zum Vordermann konnte dann Alex sein erstes Rennen als 5. beenden. - Ob er jetzt vom Oldtimer Mercedes ins Kart w3echselt, ist noch offen.

Der 6. Platz war hart umkämpft. Hier lieferten sich Jürgen und Michi, mit ständigen Überholmanövern, einen harten aber sehr fairen Zweikampf, welchen letztendlich Jürgen knapp für sich entscheiden konnte“.



Alle Teilnehmer klagten jedoch, ab Mitte des Rennens, über schlechter werdenden Grip. Alles in allem ein lustiges und tolles Rennen das Mark sicherlich bald wiederholen sollte, denn

Endergebnis:

1. Kevin / Mark
3. Gustl
4. Robert
5. Alexander
6. Jürgen



7. Michi
8. Tim
9. Markus
10. Philipp
11. Kai
12. Luis



OAMTC





Nach etlichen Jahren nahm das 1. C.A.R. Team Ferlach wieder als Veranstalter am „Race Cup Kärnten“ teil. Wir berichteten davon.

Nun ist dieser Cup mit der letzten Veranstaltung am 17. September 2023 zu Ende gegangen. Die Veranstaltungen wurden vom MSC Kitzbühel rund um Alfons Nothdurfter im FAZ-Fohnsdorf organisiert.

Leider finden sich heuer weder in den Sieger- noch in den Starterlisten Piloten unseres Klubs. Hoffen wir, dass sich das 2024 ändert!? Trotzdem wollen wir Euch die Sieger der einzelnen Klassen nicht vorenthalten:



Klasse 1

Serienfahrzeuge bis 1600 ccm

- | | |
|---------------------|--------|
| 1. Joham David | |
| Renault Twingo RS | 82 Pkt |
| 2. Ogris Luca | |
| Suzuki Swift sport | 72 Pkt |
| 3. Scheurer Manuela | |
| Renault Twingo RS | 58 Pkt |



Klasse 2

Serienfahrzeuge bis 2000 ccm

- | | |
|-----------------|-------|
| 1. Daross Lukas | |
| Ford Fiesta | 7 Pkt |
| Windisch Walter | |
| Peugeot 205 | 7 Pkt |
| Ramsak Andrej | |
| BMW 318 is | 7 Pkt |

Klasse 3

Serienfahrzeuge über 2000 ccm, 2WD

- | | |
|-----------------------|--------|
| 1. Schilberz Edwin | |
| Renault Megane 3 RS | 87 Pkt |
| 2. Schleinzer Michael | |
| Seat Leon Cupra | 48 Pkt |
| 3. Fradl Walter | |
| Citroen DS3 | 42 Pkt |

Beschleunigung ist, wenn die Tränen der Ergriffenheit waagrecht zum Ohr hin abfließen. - Walter Röhrl

Klasse 5

Rennfahrzeuge bis 1600 ccm

- | | |
|-----------------------|--------|
| 1. Nothdurfter Alfons | |
| SIMCA R11 | 72 Pkt |
| 2. Novak Rene VW | |
| Lupo GTI | 54 Pkt |
| 3. Ruppig Meinhard | |
| Citroën Saxo | 52 Pkt |



Klasse 6

Rennfahrzeuge bis 2000 ccm

- | | |
|-------------------------|--------|
| 1. Preis Georg | |
| Opel Astra GSI | 70 Pkt |
| 2. Steinkellner Patrick | |
| Opel Corsa | 65 Pkt |
| 3. Domenig Emanuel | |
| Opel Gösser Corsa | 65 Pkt |



Klasse 7

Rennfahrzeuge über 2000 ccm, 2WD

- | | |
|-----------------------|--------|
| 1. Pausch Franz | |
| R5 Turbo | 87 Pkt |
| 2. Schilberz Edwin | |
| Renault Megane 3 RS | 82 Pkt |
| 3. Schleinzer Michael | |
| Seat Leon Cupra | 47 Pkt |



Die MEISTERFEIER des Race Cup Kärntens 2023 findet am Samstag 04.11. 2023 ab 18 Uhr im Gasthof „DIE ZECHNERIN“, Miedling 3, 9556 Liebenfels, statt.

Eine Voranmeldung (gilt auch für Begleitpersonen) ist zweckmäßig; dabei sollte man auch seinen Menüwunsch abgeben.

Anmeldung bis 29.10.2023 um das Essen besser planen zu können.

Als Menü würde es 3 Varianten geben:

Variante 1:

Wienerschnitzel mit Beilage und Salat

Variante 2: Kärntner Nudel

Variante 3: Fitnesssalat mit Putenstreifen





Schon Tradition ist das „Ventilspiel“ auf dem Red Bull Ring in Spielberg; und Tradition ist es auch, dass Obmann-Stellvertreter Mark Strohecker zum Besuch dieser Rennen aufruft.



Und natürlich machte sich wieder eine Abordnung unseres Klubs auf den Weg; gab es doch wirklich viel Spannendes zu sehen.



Nicht nur bei den Rennen selbst konnte man dabei sein, nein auch zu den Boxen und den Crews gab es Zutritt, so dass Mark und Gustl Mostetschnig tolle Bilder schießen konnten.



Es gab wie jedes Jahr 4 verschiedene Gruppen

- Gruppe 1 Formelfahrzeuge
- Gruppe 2 die schnelle Gruppe, nicht straßenzugelassen und auf Rennreifen
- Gruppe 3 Klassiker bis ca Baujahr 1973
- Gruppe 4 Sportwagen wie

Renault Alpine, Ford GT40, Cobra und natürlich Porsche



Es war also für jeden etwas dabei; sowohl für Oldy-Liebhaber wie auch Fans von Formel- und Sportfahrzeugen.



Entsprechend begeistert waren unsere Klubmitglieder! - „Wir sind 2024 sicher wieder dabei!“



Wie immer top-aktuell fand unser Klubmitglied Miha Vrhunec, der „fleißigste Blogger Sloweniens“

auch gleich die passenden, ergänzenden Blogs zu den Fotos von Mark und Gustl für den >> [Fiat Abarth 1000:](#)



Natürlich hatte der eingelebte Liebhaber britischer Sportwagen auch für diese Gemeinde einen Blog parat >> [The Rise and Fall of the Iconic Big Healey](#)



Sportlerehrung in Klagenfurt am Wörthersee

Funktionäre des 1. C.A.R. Teams Ferlach waren dabei

Fotohinweis: LPD Kärnten/Helge Bauer

Am 4. Oktober 2023 fand im Klagenfurter Konzerthaus wieder die große Sportlerehrung des Landes statt. Vorstandsmitglieder des 1. C.A.R. Teams Ferlach waren dabei.

Rund 140 Sportlerinnen und Sportler aus 20 verschiedenen Sportarten, begleitet von ihren Trainerinnen und Trainern sowie Angehörigen, wurden von LH Peter Kaiser und Landessportdirektor Arno Arthofer auf die Bühne geholt.

Auch für Landessportdirektor Arthofer ist die „Sportlerehrung immer ein Feiertag für den Kärntner Sport, weil die vielen herausragenden Leistungen sichtbar werden“. Arthofer dankte den vielen ehrenamtlich Tätigen und den Vereinen wie Dachverbänden.



LH Peter Kaiser eröffnet die Ehrung



Darunter auch der Enduro-Pilot Werner Müller.



Alljährlich ehrt das Land Kärnten großartige Leistungen der Kärntner Sportlerinnen und Sportler

„Wir wollen mit dieser Ehrung die Leistungen der Athletinnen und Athleten sowie unseren Stolz auf sie sichtbar machen. Wir wollen sie anspornen und motivieren und wir wollen uns offiziell bedanken, bei all jenen, die dazu beitragen, dass die Sportlerinnen und Sportler ihre Leistungen bringen können. Eltern, Großeltern, Trainer, Helferinnen und Helfer – sie sind die Grundlage unseres erfolgreichen Sportlandes“, betonte Landeshauptmann Peter Kaiser in seiner einleitenden Rede.



„Nach Bronze im Jahr 2022 und Silber im Jahr 2019 ist Werner Müller der erste Österreicher, der sich beim Enduro Grand Prix im Worldcup in der Klasse OpenS vorzeitig Gold holte“ berichtete CTF-Obmann Gustl Mostetschnig, der im Foto zusammen mit Müller zwei junge Sportlerinnen galant in der Mitte platzierte.

Nur durch das Zusammenspiel aller seien Erfolge möglich. „Wir haben daher auch die Initiative „Zukunft Vereine“ ins Leben gerufen, weil wir noch besser werden wollen. Alle Vereine sind aufgerufen, uns elektronisch ihre Anliegen und den Bedarf in ihrem Bereich zu melden. Wir wollen wissen, wo der Schuh drückt und Lösungen dafür erarbeiten“, berichtete Arthofer.

In einer Gedenkminute gedachte die Kärntner Sportfamilie all jenen, die im letzten Sporthalbjahr auf Grund von Un- bzw. Krankheitsfällen verstorben sind, allen voran Ultra-Läufer Dominik Pacher sowie Volleyballerin und Trainerin Sunny Krassnig. „Wir werden euch nie vergessen“, sagte Arthofer.

Kaiser verwies auch darauf, dass es gelungen sei, das Sportbudget zu erhöhen und nahm Bezug auf die Teuerung und die hohen Energiekosten, die die Vereine stemmen müssen. „Wir können von Seiten des Landes nicht alles abdecken. Aber wir können auch EU-Mittel abrufen, um unsere Vereinsinfrastruktur aufrecht zu erhalten bzw. zu sanieren“, sagte Kaiser.



Obmann Gustl und Enduro-Ass Müller >



Insgesamt kamen über 300 Sportbegeisterte ins Konzerthaus, umrahmt wurde die Sportlerehrung von Matthias Ortner, moderiert von Hannes Orasche.



Der Creativ Car Club Ferlach lud am Sonntag, dem 14. Oktober 2023 zu seinem bereits 9. Treffen für Sport- und Classic-Fahrzeuge. Ab 10 Uhr fand dieses Ferlacher Sportwagentreffen auf den Flugplatz Glainach bei Ferlach statt.



Schon zu dieser Zeit herrschte lebhafter Betrieb auf dem Flugfeld wo die Teilnehmer ihre wunderschönen Fahrzeuge präsentierten.



Porsche, Lamborghini, Ferrari, Alfa waren ebenso vertreten wie Cabrios aller Marken und aufgemotzte Fahrzeuge verschiedener Hersteller.

Creativ Car Club Ferlach
 lädt zum
9. Sport-Classic-Tuningwagen
 Treffen ein !!
 am **14.10.2023** ab 10:00



Flugplatz Glainach
 9170 Ferlach

Gegen Hunger und Durst ist gesorgt
 Lose vor Ort erhältlich 1 Preis - Auto
 Für weitere Infos : 0676/6320250



Auf euch kommen freut sich
Creativ Car Club



Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und da das Wetter ebenfalls mit spielte gab es eine sehr lockere und heitere Stimmung unter den großteils jugendlichen Fahrzeugbesitzern, die untereinander ihre Erfahrungen und Tipps austauschten.

Auch einige Automobile waren zum Verkauf angeboten und warteten auf einen neuen Besitzer.

Auch einige Automobile waren zum Verkauf angeboten und warteten auf einen neuen Besitzer.

Die Vorbereitungen für 2024 sind angelaufen



Auch 2024 gibt es wieder den „Kleinen Preis vom Kraigerberg“ der selbstverständlich wieder zum „Kärntner Classic Cup“ (KCC) zählen wird

Der „Kleine Preis“ ist eine Rallye für alle - Anfänger und Profis bewältigen gemeinsam die Aufgaben. Im Vordergrund steht der Spaß und durch die Unterscheidung der Wertung in touristische und sportliche Wertung bekommt wirklich jede/r die Möglichkeit, Rallyeluft zu schnuppern.



Dabei wird auch 2024 die über Jahre bekannte und bewährte Streckenführung mit Start und Ziel in Kraig gefahren.

- Es bleibt also eine Compact-Classic; wie bisher wieder an einem Freitag, am Nachmittag.
- Trotz einer kurzen Strecke wird es wieder viele Sonderprüfungen geben.
- Um auch Neueinsteiger zur Teilnahme zu ermutigen, ist eine Teilnahme mit Fahrzeugen ohne Baujahrs Einschränkung möglich; also alle Baujahre
- Als weiterer Anreiz für neue Piloten soll auch die eigene Rookie-Wertung beitragen.
- Kein langes Warten! Der Start erfolgt im 30-Sekunden-Startintervall.

So ist eine kurze Veranstaltungsdauer von lediglich ca. 2,5 Stunden möglich.

- Nach wie vor lautet die Devise: **Maximalen Spaß bei minimalem Aufwand an Zeit.**
- Auch die abschließende Siegerehrung in gemütlicher Runde gibt es 2024.
- Anmeldungen sind bis spätestens 15.04.2024 möglich.

ACHTUNG:

Teilnehmerzahl ist auf max. 40 PKW begrenzt!

Zur >> [Anmeldung](#)



Der Namen „Kleiner Preis“ ist ein bewusst gesetzter Kontrapunkt zu den zahlreichen „Großen Preisen vom ...“ und nur durch sehr zurückhaltenden Umgang mit Ressourcen wie zum Beispiel Werbung, Personal, etc. erreichbar.



„Meine Rallye Aspiranten drängen mich, endlich wieder eine Classic-Theorie Schulung abzuhalten. Am besten so wie bereits früher organisiert und wenn möglich mit den bewährten Instruktoren“ postete uns der Chef vom Kraigerberg, unser Klubmitglied Herbert Luttenberger.

Inzwischen steht der Termin für diese Schulung bereits fest und sowohl der Raum für die Theorie-Schulung als auch

das ÖAMTC-Gelände für das Lichtschranken-Training sind gebucht.

**ACHTUNG!
Classic-Schulung am
13. April 2024**

Es werden 2024 zwei unterschiedliche Kurse angeboten:

- Intensiv-Kurs / Theorie-Kurs
- und/oder Lichtschranken-Training

Der Termin 13. April 2024 ist eine Woche nach dem „Classic-Shorttrack“ (06.04.2024) und eine Woche vor dem „Kleinen Preis vom Kraigerberg“ (19.04.2023). Die Kurse können sowohl mit Oldtimern als auch mit Youngtimern gebucht werden!



Zeitplan am 13.04.2023:

1. Theorie-/Intensiv-Schulung mit D.Ing. Harald Pirtscher, Ex-Fahrtleiter Stv. der Karawanken-Classic. Danach geht es zum Lichtschranken-Training auf das ÖAMTC Gelände in Mail.
2. Lichtschranken-Training ohne Drohnenmonitoring
3. Lichtschranken-Training mit Drohnenmonitoring.

Zur >> [Anmeldung](#) Training

Herbert Luttenberger:

„Mit dem erworbenen Wissen könnt Ihr eine Classic-Veranstaltung nicht nur besser verstehen, sondern noch viel mehr genießen!“





Fotos:
<https://www.winterrallye.at>
 ©Pressfoto.at/MarkusTobisch

Die Winterrallye-Steiermark ist eine Oldtimer-Rallye, wie in früheren Jahren, als noch die Freude am Fahren im Vordergrund stand, und nicht ein paar verlorene Sekundenbruchteile wichtig genommen wurden.

Hier finden sich nur diejenigen, die wirklich „Rallye“ fahren wollen, und zwar wie früher und ohne Sitzheizung, ABS oder Saisonkennzeichen.

Es gibt hier keine Lichtschranken und kein Schrittfahren auf 100-stel Sekunden. Verspätungen werden bestenfalls in ganzen Minuten, oder sogar Stunden gemessen - in den meist tief verschneiten steirischen Bergen !!



Die Vorbereitung und Beherrschung des Sportgerätes steht hier genauso im Vordergrund, wie ein gefühlsvolles Fahrkönnen und perfektes Zusammenspiel von Fahrer und Copilot.

Hier fahren Motorsportler, die mit ihren historischen Fahrzeugen für die Freude am Fahren in seiner ursprünglichen Form

stehen, und die keine Angst haben, vor den ungewissen Anforderungen, die das Fahren im Winter mit sich bringt.

Die Winterrallye-Steiermark steht für Autofahren auf kleinen und einsam gelegenen Wald- und Bergstraßen, weg von dem touristischen Verkehrsstrom und abseits der „Trampelpfade“!



Die Winterrallye-Steiermark wird gefahren auf kleinen und salzfreien Nebenstraßen, über schneebedeckte Almen und tiefe vereiste Gräben, durch dunkle Wälder und über verschneite Pässe. Es ist eine Herausforderung an die Fahrer und die Fahrzeuge. Es sind in etwa 30.000 Höhenmeter zu bewältigen durch die steirischen Berge.



Die Winterrallye-Steiermark zählt seit vielen Jahren zu den angesagtesten und beliebtesten Rallyes in Österreich - mit einem internationalen Teilnehmerfeld und einer Vielfalt von Automarken und Modellen werden in Leoben im Jänner bereits seit 2011 immer wieder große Oldtimertage gefeiert!

Die Winterrallye-Steiermark

findet seit Beginn auf den klassischen Rallye-Strecken statt, welche bereits in den 60-er und frühen 70-er Jahren u.a. bei der legendären Österreichischen Alpenfahrt, der Semperit-Rallye und der 1000-Minuten Rallye von den besten Rallye-Fahrern einer vergangenen Ära gefahren wurden.



Die vielfältigen Strecken der Winterrallye wurden bereits in den "goldenen Rallyejahren" der 60-er und frühen 70-er Jahre befahren und sind auch heute noch eine besondere Herausforderung an alle Teilnehmer auf den Autos von damals!



Die Winterrallye-Steiermark 2024 ist wieder der erste Meisterschaftslauf des ÖMVV zur Österreichischen Meisterschaft für historische Fahrzeuge. Es sind Oldtimer bis Baujahr 1993 zugelassen.



Ab sofort können Sie sich zur 17. Winterrallye in der Steiermark
 >> [anmelden](#).





Fünf Jahre lang wurde an dieser bahnbrechenden Ausstellung gearbeitet, die eine der größten Geschichten des Sports vor den Vorhang stellt. Madrid / Spanien war dann 2023 die erste Stadt, in der die Formel 1-Ausstellung ihre Pforten öffnete. Sie hat sich schnell zu Spaniens größter und bestbesuchter Wanderausstellung des Jahres entwickelt.



Nun kann ab 2. Februar 2024 diese Formel 1-Exhibition auch in Wien besucht werden. Die Ausstellung findet in der METASTadt, 1220 Wien, Dr.-Otto-Neurath-Gasse 3 statt, Der Vorverkauf zur Formula 1®-Ausstellung startet am 23. Oktober, der reguläre Verkauf beginnt am 25. Oktober. Die Ticketpreise beginnen bei € 24,90 pro Person, wobei es Ermäßigungen für Kinder (3-15 Jahre), Student*innen (bis 26 Jahre), Senior*innen und Gruppen (mindestens 8 Personen) gibt.

Die Ausstellung gewährt auf über 3.000 m² in sechs speziell gestalteten Räumen einzigartige Einblicke in die außergewöhnliche Welt der Formula 1®. Besucher:innen starten ihre Reise durch die Ausstellungsräume:

- In **Es war einmal in der Formula 1®**, werden Fans mit bisher unveröffentlichten Fotos in die ikonischsten und entscheidendsten Momente des Sports zurückversetzt.
- In **Fahrer und Duelle** werden die bedeutendsten Fahrer und legendärsten Rennen seit Anbeginn der Formula 1® gefeiert.
- In **Revolution durch Design** werden die überwältigenden, bahnbrechenden Innovationen des Sports vorgestellt und die neuen zukunftsgerichteten Technologien unter die Lupe genommen werden.
- Im **Design-Labor** werden die Besucher:innen in eine Formula 1®-Fabrik mitgenommen.
- Im Anschluss gelangen sie zum Abschnitt **Überlebt**, wo die Überreste von Romain Grosjeans ausgebranntem HAAS-Rennauto, aus seinem dramatischen Unfall im Jahr 2020 in Bahrain, als Hommage an die Sicherheitsinnovationen in der Formula 1® dienen.
- Ihren krönenden Abschluss erreicht die Ausstellung an der **Pit Wall** – einem bemerkenswerten filmischen Erlebnis, bei dem Fans die schönsten Momente der Formula 1®-Geschichte wie noch nie zuvor durchleben können.:



Gut zu wissen:

Das erste Formula-1®-Rennen fand im Jahr 1950 statt. Nun ist die Formula 1® der weltweit prestigeträchtigste Motorsportwettbewerb sowie die weltweit beliebteste jährlich stattfindende Sport-Veranstaltungsreihe.

Das Unternehmen Formula One World Championship Limited ist Teil der Formula 1® und hält die exklusiven gewerblichen Rechte für die FIA Formula One World Championship™. Die Formula 1® ist eine Tochtergesellschaft des Konzerns Liberty Media.

Sehenswert! Die KTM-Motorhall

Die DRIFT-Redaktion berichtet aus der
Highspeed-Welt von KTM



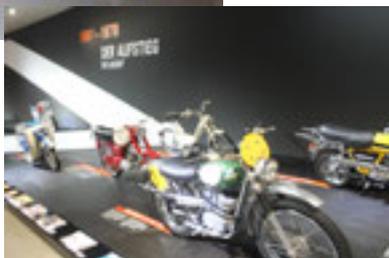
Die KTM Motohall in Mattighofen / Oberösterreich ist eine große Erlebniswelt rund um Motorsport, Technik und die Geschichte des Motorrads. Hier erlebst Du Innovation und Technologie, die österreichische Erfolgs-Geschichte von Europas größtem Motorrad-Hersteller, sowie die Motorräder und Abenteuer der KTM-Motorsporthelden aus dem Renn- und Rallye-Sport hautnah.

Auf eine 70-jährige Geschichte kann KTM zurück blicken mit allen Höhen und Tiefen. - 1992 übernahm Stefan Pierer das angeschlagene Unternehmen. Damals mit einer Belegschaft von 160 Leuten. Heute sind über 6.600 Personen bei KTM beschäftigt, das sich in den letzten 30 Jahren zu Europas größtem Motorradhersteller entwickelt hat.

Dieser Erfolg wurde durch eine Umstruktuiierung / Konzentration in einzelne Bereichs-Sparten erzielt wie KTM-Sportmotorcycle GmbH (Motorrad-Produktion), KTM-Kühler GmbH (Kühler-Fertigung), KTM Werkzeugbau GmbH etc. Damit war KTM bereits im ersten Jahr unter neuer Führung erfolgreich.



Die KTM-Motorhall führt durch 137 Jahre Motorrad und bringt dem Besucher die Produktion eines Motorrads von den ersten Entwürfen bis zur Herstellung der einzelnen Bauteile nahe. An Hand von zahllosen informativen Exponaten kann man die Entwicklung des Motorrads, beginnend mit historische Motorräder aus vergangenen Zeiten, bis zu den High-Tech-Maschinen der Gegenwart hautnah erleben. In einer eigenen Show-Werkstatt werden auch zahlreiche Oldies mit frischem Öl wieder zum Leben erweckt.



Man kann aber auch selbst aktiv werde - im X-BOW SIMULATOR kann man den virtuellen Asphalt zum Glühen bringen! Über 30 nationale und internationale Renn-

strecken sorgen für maximalen Fahrspaß mit dem orangen Renner. Für die Motorrad-Freaks gibt es den MOTOGP™ RENN Simulator. Der High-Tech Rennsimulator der KTM Motohall punktet mit realitätsnahem Design und kann sogar ohne Vorkenntnisse im Motorradfahren gesteuert werden. So kann man auf dem Red Bull Ring in Spielberg Bestzeiten knacken und selbst zum Weltmeister werden.





Links. In der Show-Werkstatt werden historische Motorräder restauriert

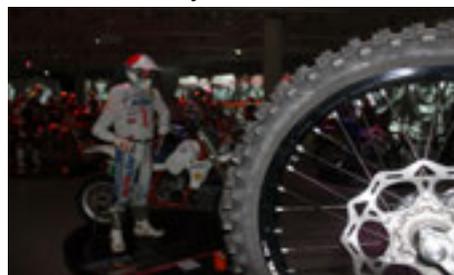
Die KTM Motorhall bietet immer wieder themenbezogene Sonderausstellung an; beim Besuch der DRIFT-Redaktion waren es die

„LEGENDS OF THE DAKAR“

Untertitel

WENN DER WÜSTENWIND DURCH'S MUSEUM WEHT

Die neue, zeitlich limitierte, Sonderausstellung zeigt unerzählte Momente der 30-jährigen actiongeladenen Historie von KTM bei der Rallye Dakar. Entdecke in der „Hall of Fame“ die KTM-Dakar-Legenden, wie Heinz Kinigadner, Fabrizio Meoni, Marc Coma, Matthias Walkner und Toby Price, also jene Piloten, die Hitze und Kälte sowie sämtliche Höhen und Tiefen der Dakar erlebt (und überlebt) haben; und du bist dabei und mitten drin bei der Dakar, der wohl härtesten Rallye der Welt.



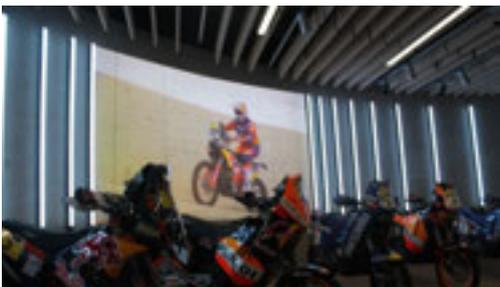
Zehn historische Dakar-Bikes und zahlreichen Exponaten dieses berühmten Rennens bringen dir die Erlebnisse der Paris-Dakar in Afrika, Südamerika und Saudi-Arabien näher. So nahe, dass Du sogar noch in den Toiletten mit interessanten Fakten dieses Offroad-Abenteuers informiert wirst. So wird ein Toilettengang zum Informations-Trip.



Dakar-Infos im WC



Zu besonderen Anlässen findet in der Hall of Fame auch Public Viewing statt.



So wird z.B. am 26. November 2023 das Saisonfinale des MotoGP™ in Valencia / Spanien übertragen. Dann dominiert ORANGE die Halle.

Mehr Info auf
 Öffnungszeiten:
 Adresse:

<https://ktm-motohall.com>
 Mittwoch - Sonntag / 9:00 - 18:00 Uhr
 KTM Platz 1, A-5230 Mattighofen



Empfehlung: unbedingt ansehen!

1. 2 und 3: Max ist auch diesmal nicht zu stoppen

Text & Fotos: <https://www.redbull.com>



Wie viele Titel sind das, Max?

Max Verstappen machte den dritten Titel beim Großen Preis von Katar am 8. Oktober 2023 mit jeder Menge Style klar: Der Oracle Red Bull Racing-Pilot führte das Hauptrennen am Sonntag von Beginn an souverän an und das, nachdem er bereits mit seinem zweiten Platz im Sprintrennen am Samstag alles klar gemacht hatte. Es war der 14. Große Triumph beim 17. Rennen der Saison.

Verstappen reiste mit dem Wissen nach Katar, dass ihm nur drei Punkte fehlten, um seinen Weltmeistertitel endgültig zu fixieren.

Grundvoraussetzung dafür waren seine 13

Grand Prix-Siege aus 16 gefahrenen Rennen und zwei der drei Sprints. Damit war es so gut wie sicher, dass er sich den Titel an diesem Wochenende holen würde. Dass es aber an einem Samstag während eines Sprintrennens passieren sollte, mit dem zweiten Platz hinter dem Sprintgewinner Oscar Piastri, ist dann doch etwas untypisch, vielleicht aber ganz passend für eine Saison, in der Verstappen so dominierte.

Nachdem er nun den Herren rund um Sir Jack Brabham (1959, 1960, 1966), Sir Jackie Stewart (1969, 1971, 1973), Niki Lauda (1975, 1977, 1984), Nelson Piquet (1981, 1983, 1987) und Ayrton Senna (1988, 1990, 1991) als dreimaliger Weltmeister angehört, hinterließ der Niederländer keinen Zweifel, dass dieser Erfolg für ihn zu seinen herausragendsten gehört: *"Der erste Titel war der emotionalste, da damals ein Traum in Erfüllung gegangen ist"*, erklärt er. *"Dieses Jahr war aber definitiv mein bestes."*

Nach einer launigen Nacht, in der die Weltmeister-Party geschmissen worden war - übertrieben wurde definitiv nicht - stand das Sonntagsrennen auf dem Programm, das Verstappen zur Gänze kontrollierte. Schon am Start konnte er sich absetzen, nachdem die beiden Mercedes von Hamilton und Russell kollidiert waren -- Hamilton schied aus und übernahm auch die Verantwortung für den Unfall.

Trotz seiner Souveränität kann nicht von einer angenehmen Zeit im Cockpit gesprochen werden:

Die Lufttemperaturen lagen, trotz später Startzeit, über 30°C. Verstappen hatte aber genug Kondition, um die schnellste Rennrunde hinzulegen und mit 4,88 Sekunden Vorsprung zu gewinnen - sein rekordverdächtiger 14. Saisonsieg von der Pole aus.



Mit seinem dritten Fahrertitel in Folge gehört Verstappen zur Riege von nur fünf Fahrern, denen das in Serie gelungen ist. Die anderen sind: Juan Manuel Fangio (1954-55-56), Michael Schumacher (2000-01-02), Sebastian Vettel (2010-11-12) und Lewis Hamilton (2017-18-19).

Dagegen hatte Teamkollege Pérez mehr negative Erlebnisse. Der Mexikaner war einer von fünf Piloten, die den Sprint am Samstag nicht ins Ziel brachten. Am Sonntag startete Pérez von der Pit-Lane aus, da sein Auto einen neuen Unterboden und neue Sidepods benötigte. Eine Serie von Fünf-Sekunden

Strafen für überfahrene Track-Limits sorgte dafür, dass Pérez auf Platz 10 landete.

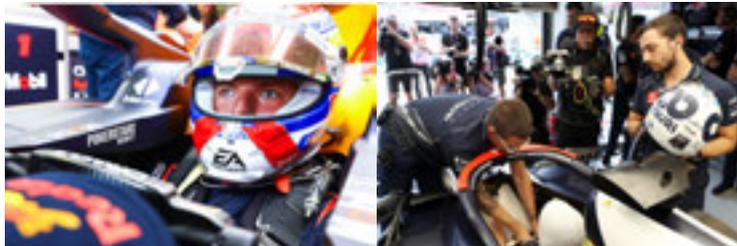
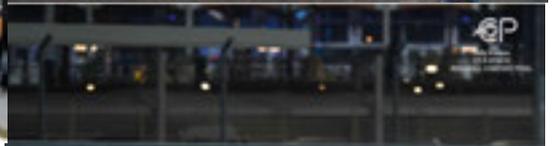


Formel-1-Kalender 2024

Vielleicht ist es für den einen oder anderen Formel-1-Fan interessant, die Termine der Königsklasse im kommenden Jahr bereits jetzt zu kennen und diesen Rennkalender mit der eigenen Terminplanung abzustimmen?

Fotos: Red Bull Content Pool

1. Bahrain / Sachir	02.03.2024
2. Saudi-Arabien / Dschidda	09.03.2024
3. Australien / Melbourne	24.03.2024
4. Japan / Suzuka	07.04.2024
5. China / Schanghai	21.04.2024
6. Miami / Miami	05.05.2024
7. Emilia-Romagna / Imola	19.05.2024
8. Monaco / Monte Carlo	26.05.2024
9. Kanada / Montreal	09.06.2024
10. Spanien / Barcelona	23.06.2024
11. Österreich / Spielberg	30.06.2024
12. Großbritannien / Silverstone	07.07.2024



13. Ungarn / Hungaroring	21.07.2024
14. Belgien / Spa-Francorchamps	28.07.2024
15. Niederlande / Zandvoort	25.08.2024
16. Italien / Monza	01.09.2024
17. Aserbaidshan / Baku	15.09.2024
18. Singapur / Singapur	22.09.2024
19. USA / Austin	20.10.2024
20. Mexiko / Mexiko-Stadt	27.10.2024
21. Brasilien / Sao Paulo	03.11.2024
22. Las Vegas / Las Vegas	23.11.2024
23. Katar / Lusail	01.12.2024
24. VAE / Abu Dhabi	08.12.2024



Fotos: CER-Pressedienst

Die neue Rallye Zentraleuropa (Central European Rally) rückt näher. Vom 26. bis 29. Oktober haben Rallye-Freaks endlich wieder die Möglichkeit nach 50 Jahren wieder bei einem WM-Lauf in Österreich direkt dabei zu sein. Im letzten DRIFT zeigten wir, wie man zu Tickets kommt; hier nun der Zeitplan des vorletzten Laufs der Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) 2023:

Der glanzvolle Auftakt des neuen WRC-Laufs findet im Schatten der Prager Burg statt. Danach die ersten Wertungsprüfungen vor den Toren der tschechischen Metropole. Zum ersten Mal absolviert die Rallye-WM Prüfungen auf tschechischem Boden.

Donnerstag, 26. Oktober

13:00 Uhr	Start, Hradčanské náměstí (Hradčany-Platz), Prag	CZ
14:05 Uhr	WP 1 Velká Chuchle	2,44 km CZ
18:05 Uhr	WP 2 Rundkurs Klatovy	8,92 km CZ
20:45 Uhr	Service-Park Passau	DE

Freitag, 27. Oktober

07:00 Uhr	Service-Park Passau	DE
09:50 Uhr	WP 3 Vlachovo Březí 1	13,71 km CZ
10:42 Uhr	WP 4 Zvotoky 1	24,29 km CZ
12:15 Uhr	WP 5 Šumavské Hoštice 1	23,37 km CZ
13:02 Uhr	Regrouping und Technical Zone, Prachatice	CZ
14:32 Uhr	WP 6 Vlachovo Březí 2	13,71 km CZ
15:24 Uhr	WP 7 Zvotoky 2	24,29 km CZ
16:59 Uhr	WP 8 Šumavské Hoštice 2	23,37 km CZ
19:24 Uhr	Service-Park Passau	DE

Samstag, 28. Oktober

07:00 Uhr	Service-Park Passau	DE
08:15 Uhr	WP 9 Schärddinger Innviertel 1	16,02 km AT
10:01 Uhr	WP 10 Mühlthal 1	27,83 km AT
11:05 Uhr	WP 11 Bayerischer Wald 1	11,88 km DE
13:00 Uhr	Regrouping und Service, Service-Park Passau	DE
15:15 Uhr	WP 12 Schärddinger Innviertel 2	16,02 km AT
17:01 Uhr	WP 13 Mühlthal 2	27,83 km AT
18:05 Uhr	WP 14 Bayerischer Wald 2	11,88 km DE
19:55 Uhr	Service-Park Passau	DE

Sonntag, 29. Oktober

06:20 Uhr	Service-Park Passau	DE
08:06 Uhr	WP 15 Böhmerwald 1	17,25 km AT
08:33 Uhr	Regrouping, Ulrichsberg	AT
09:35 Uhr	WP 16 Passauer Land 1	16,37 km DE
10:34 Uhr	WP 17 Böhmerwald 2	17,25 km AT
11:01 Uhr	Regrouping, Ulrichsberg	AT
12:15 Uhr	WP 18 Passauer Land 2	16,37 km DE
14:30 Uhr	Zielankunft und Siegerehrung, Passau	DE

Die Fans können also mit den Detailplanungen für ihre Reise ins Dreiländereck starten. Die Karten zu den einzelnen Wertungsprüfungen, die auch Informationen zum Serviceangebot vor Ort und Navigations-Links enthalten, finden sich jetzt auf der offiziellen Homepage unter www.centraleuropeanrally.eu/program.





Wer keine Möglichkeit hat direkt bei der Rallye Zentraleuropa selbst hautnah dabei zu sein, dem bietet Servus TV wieder eine Alternative. ServusTV On zeigt nicht weniger als 5 Sonderprüfungen live!



Die erstmals ausgetragene Rallye Zentraleuropa führt über die Asphaltstraßen des Dreiländerecks Tschechien, Österreich und Deutschland. Von den landschaftlich reizvollen und technischen Routen der österreichischen Landschaft bis hin zu den schnellen und flüssigen tschechischen Strecken und den anspruchsvollen deutschen Abschnitten zeigt die Central European Rally das Beste aus dem Motorsport-Erbe dieser drei Nationen.



Vier Wettbewerbstage, 313 Wertungsprüfungskilometer gegen die Zeit und eine

Gesamtdistanz von 1.650 km. Die ersten beiden Wertungsprüfungen werden am Donnerstagnachmittag, in der tschechischen Hauptstadt Prag, ausgetragen.



Übertragungszeiten auf Servus TV On:
Wertungsprüfung 1
 Velká Chuchie
 26. Oktober 2023·14:00 MEZ

Wertungsprüfung 2
 Circuit of Klatovy
 26. Oktober 2023·18:00 MEZ



Am Freitag und Samstag stehen jeweils sechs Prüfungen auf dem Programm von denen Servus TV On die beiden Sonderprüfungen am Samstag in Bayern live überträgt
Wertungsprüfung 11
 Knaus Tabbert Bayerischer Wald 1
 28. Oktober 2023·11:00 MEZ

Wertungsprüfung 14
 Knaus Tabbert Bayerischer Wald 2
 28. Oktober 2023·18:00 MEZ



Leider werden keine Sonderprüfungen aus Österreich übertragen. Dafür gibt es am Sonntag vier weitere Wertungsprüfungen in Deutschland. ServusTV und ServusTV On übertragen zwei davon live u.a. den finalen Show down bei der WOLF Powerstage:

Wertungsprüfung 16
 Passauer Land 1
 29. Oktober 2023·09:30 MEZ

WOLF Power Stage
 Passauer Land 2



29. Oktober 2023·12:00 MEZ
 Klickt Euch rein auf
<https://www.servustv.com/live-programm/>

Es wird sicher wieder spannend den Piloten bei der Arbeit zuzusehen.
 Viel Spass bei der ...



Autofahren im Herbst

ARBÖ-Nachrichten Oktober 2023



Im Herbst macht besonders in den Früh- und Abendstunden die tiefstehende Sonne den Autofahrern das Leben schwer. Die Sicht ist bei tiefstehender Sonne extrem eingeschränkt und erhöht die Unfallgefahr enorm. Autofahrer sollten in solchen Situationen besonders vorsichtig fahren, da es im Falle eines Unfalls zu strafrechtlichen Konsequenzen kommen kann. Wichtig ist bei extremer Blendung die Geschwindigkeit anzupassen oder eine Sonnenbrille zu tragen. Wenn dies nicht hilft, so darf der Autofahrer auch jederzeit am Straßenrand oder am Pannestreifen stehen bleiben.

Um sicher durch den Herbst zu kommen, empfiehlt der ARBÖ Autofahrern folgende Punkte zu beachten:

Beleuchtung

Wichtig ist, bei Dämmerung und schlechten Sichtverhältnissen die richtige Fahrzeugbeleuchtung zu wählen. Sobald Sichtbehinderungen durch Regen, Nebel oder Schneefall bestehen, bzw. die Dämmerung einsetzt, reicht das Tagfahrlicht nicht mehr aus und es muss das Abblendlicht eingeschaltet werden.

Windschutzscheibe

Die uneingeschränkte Sicht durch die Windschutzscheibe ist gerade im Herbst extrem wichtig. Eine schmutzige oder verschmierte Innenseite der Windschutzscheibe erhöht die Gefahr des Anlaufens, insbesondere wenn es draußen regnerisch ist. Zudem können Schmutzschlieren durch die im Herbst oftmals tiefstehende Sonne zu unangenehmen Reflexionen führen, wodurch Gefahren zu spät oder gar nicht wahrgenommen werden.

Wischerblätter

Jetzt ist die richtige Zeit zur Kontrolle der Wischerblätter. Wenn diese, zum Beispiel durch die extrem hohen Temperaturen des Sommers, beschädigt sind oder die Gummilamelle hart wurde, sollten diese gewechselt werden.

Wisch-Wasch-Anlage

Gerade im Herbst ist es wichtig, dass die Wisch-Wasch-Anlage einwandfrei funktioniert und stets mit Frostschutzmittel und Wasser ausreichend befüllt ist. Besonders auf Landstraßen kann die Scheibe schnell verschmutzen und den Einsatz der Wisch-Wasch-Anlage notwendig machen.

Lufteinlass

Die Lufteinlässe am unteren Ende der Windschutzscheibe sollte regelmäßig von Blättern befreit werden. Passiert dies nicht, kann das Belüftungssystem für den Innenraum verschmutzen und zu beschlagenen Scheiben führen. Außerdem können vermoderte Blätter zu unangenehmen Gerüchen in der Fahrerkabine führen.

ARBÖ-Winterreifen-Test

Premiumhersteller im Vergleich mit drei günstigen Anbietern



Beim heurigen Winterreifen-Test des ARBÖ setzten sich die Premiumreifen gegen die günstigen Anbieter durch. Zwei der zehn getesteten Reifen fallen heuer durch.

Der nächste Winter kommt bestimmt: Ob er schneereich ist oder ins Wasser fällt, wird sich zeigen. Wer plant, sich neue Reifen zu kaufen, sollte daher überlegen, ob Ganzjahresreifen für die eigenen Fahrgewohnheiten ausreichen oder ob es öfter in schneereichere Regionen wie etwa die Alpen, Skandinavien oder den Bayerischen Wald geht. Die hiesigen klimatischen Bedingungen stellen inzwischen große Anforderungen an Winterreifen: Einerseits müssen sie gut mit Schnee umgehen können, falls es doch mal richtig winterlich zugeht, andererseits nimmt der Regenanteil im Winter kontinuierlich zu, so dass auch das Handling bei Nässe essenziell ist.

Das Test-Team vom ARBÖ und seinen deutschen Kooperationspartnern ACE und der GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH hat die Eigenschaften von drei günstigen Winterreifen der Hersteller Austone, Fortuna und Sailun neben sieben etablierten Marken- und Premiumreifen in der Dimension 235/55 R18 für SUV getestet. Um die Fahreigenschaften genau zu untersuchen, wurden die zehn Reifen sowohl auf schneebedeckter Fahrbahn bei minus 4,5 Grad Celsius im finnischen Arctic Center Ivalo als auch auf der Test-Strecke von Goodyear im französischen Mireval bei 13 bis 18 Grad getestet

Verhalten auf Schnee

In der Winterdisziplin mussten die Winterreifen sowohl die Beschleunigung, das Handling als auch das Bremsen auf schneebedeckter Fahrbahn bestehen. Das Beschleunigen auf schneebehafteter Fahrbahn stellte bei keinem Testreifen ein Problem dar. Das Feld lag dicht beieinander. Das Bremsen auf Schnee erfolgte aus einem Tempo von 35 km/h: Auch hier lag das Testfeld nah beieinander und lieferte ein solides Ergebnis ab. Nach dem Bridgestone mit einem Bremsweg von 12,26 Metern belegte überraschenderweise der Austone den zweiten Platz.



Beim Handling auf Schnee zeigten sich ebenfalls keine Ausreißer. Der Austone lieferte überraschenderweise das gleiche gute Niveau wie der Michelin. Beide ließen sich auf Schnee gut lenken, hatten eine gute Seitenführung und reagierten schnell auf Fahrbahn-Veränderungen. Sie vermittelten insgesamt ein gutes Lenkgefühl und waren die besten in dieser Disziplin. Der Sailun als Letztplatzierte landete dennoch im gelben Bereich. Er offenbarte vor allem bei Bergauf-Passagen leichte Schwächen in der Bodenhaftung und der Fahrstabilität in Kurven, war insgesamt aber beherrschbar. Der Rest bildete ein solides Mittelfeld beim Fahrverhalten auf Schnee.

Die Reifen von Goodyear und Nokia zeigten minimale Traktionsschwächen bei Bergauffahrten und Seitenführung.

Auf dem Trockenen

Das Bremsen auf trockener Fahrbahn aus 100 km/h war bei fast allen Reifen grundsolide. Nur der Fortuna tanzte mit 45,3 Metern Bremsweg aus der Reihe. Er hatte im Vergleich zum Besten in dieser Disziplin, dem Michelin (40,4 Meter), einen knapp fünf Meter längeren Bremsweg. Das entspricht einer Wagenlänge und ist deutlich zu viel.

Beim Handling auf trockener Fahrbahn zeigten mehrere Reifen ihr Können. Die besten in dieser Disziplin waren die Reifen von Hankook, Goodyear, Nokia, Pirelli, Bridgestone und Continental. Sie ließen sich alle präzise lenken und sicher in den Kurven führen. Der Michelin und der Sailun sind hier fahrtechnisch gleichauf: minimal schwächer als die Spitzengruppe, aber immer noch sicher zu fahren. Einen schwächeren Eindruck hingegen lieferten die Reifen von Fortuna und Austone: Sie zeigten ein zu ausgeprägtes Untersteuern, waren in Kurven schwieriger zu lenken und insgesamt zu schwammig und unpräzise lenkbar.

Fahrverhalten bei Nässe

Das Bremsen auf nasser Fahrbahn aus 80 km/h ist die eigentliche Königsdisziplin. Hier müssen die Reifen alles geben, denn der Bremsweg auf nasser Fahrbahn verlängert sich gegenüber dem Bremsen auf trockener Fahrbahn deutlich. Der Beste im Test, der Hankook, hatte einen Bremsweg von 30,4 Metern. Während so gut wie alle, selbst der bei Schnee insgesamt letztplatzierte Reifen von Sailun, ein durchaus homogenes Bremsbild zwischen 30 und 32 Metern Bremsweg abgaben, fielen der Fortuna (41 Meter) und Austone (38,8 Meter) komplett durch das Raster. Ihr mehr an Bremsweg entspricht der Länge von zwei kurzen Kompakt-Transportern.



Auch beim Handling auf nasser Fahrbahn gab es massive Unterschiede. Am besten und sehr präzise zu lenken und zu fahren waren die Reifen von Bridgestone, Goodyear und Nokia. Der Rest der Premium- und Qualitätsreifen war auf einem gut beherrschbaren Niveau. Die Günstigeren hingegen enttäuschten:

Während der Sailun hier noch gerade so akzeptabel war, entpuppten sich die Reifen von Austone und Fortuna als Katastrophe. Zudem hatten sie spürbar zu wenig Grip und waren unpräzise in der Lenkung. Das Fahrverhalten dieser Reifen stufen unsere Testenden hier als gefährlich für Normalfahrende ein.

Aquaplaning längs und quer

Da ein plötzlich auftretendes Aquaplaning bei hoher Geschwindigkeit lebensgefährlich sein kann, kommt auch dieser Disziplin eine besondere Bedeutung innerhalb des Tests zu. Wie die Experten inzwischen vermuteten, gab es auch hier gravierende Unterschiede. Der Bridgestone meisterte den Längs- und Quertest am besten, der Austone und der Fortuna zeigten sich als extrem anfällig und schwierig bei Aquaplaning. Der Rest legte ein solides Fahrverhalten an den Tag.



Fazit des Winterreifen-Tests 2023

Der Bridgestone ist nah am perfekten Winterreifen dran, er zeigte in allen Disziplinen mehr als ein grundsolides Gesamtbild, dicht gefolgt vom Hankook und Continental. Der Austone und der Fortuna enttäuschten komplett, wie Erich Groiss, technischer Koordinator des ARBÖ ausführte: „Nach einem starken Start auf Schnee zeigten sie, wie gefährlich es sein kann, bei Wetterwechsel den falschen Reifen zu haben. Sie fallen unter den gegebenen Bedingungen komplett durch den Test. Von diesen Reifen raten wir eindringlich ab.“

Die Ergebnisse der einzelnen Reifen in den verschiedenen Disziplinen findet Ihr in dieser

>> [Tabelle](#)

Diese Sätze sollten Sie niemals schreiben, wenn Sie Ihren Oldtimer verkaufen

Gelegenheit macht Diebe... Das Geschäft mit Oldtimern und Youngtimern brummt, jeden Tag wechseln dutzende automobile Klassiker ihre Besitzer. Doch Vorsicht ist geboten: Gerade die Inserate im Internet oder in Fachzeitschriften werden von Ganoven gern studiert, wenn die Texte etwa wertvolle Hinweise auf die Beute geben. Hier lesen Sie, was Sie auf keinen Fall in einer Verkaufsanzeige schreiben sollten.

Standort geheim halten

Die Initiative "Sicherer Autokauf im Internet" (eine Aktion der polizeilichen Kriminalprävention des Bundes und der Länder beim LKA Baden-Württemberg) enthüllt die besten Tipps, um Ihr Fahrzeug vor den gierigen Händen der Kriminellen zu schützen.

Denn ein schwindelerregender Anstieg von Diebstählen hochwertiger Oldtimer-Fahrzeuge wurde in den letzten Jahren verzeichnet, und die Täter haben es vor allem auf eine Marke abgesehen: **Porsche.**



Oldtimer-Diebe warten auf Gelegenheiten, Klassiker zu stehlen

Die Polizei in Nordrhein-Westfalen registrierte einen alarmierenden Anstieg von unglaublichen 50 Prozent im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr. Hier sind professionelle Banden am Werk, die vor nichts zurückschrecken: Aufbrechen, Schlüsselklau, gewaltsames Eindringen in Garagen - sie haben eine Vielzahl von raffinierten Methoden drauf.

Aber wissen Sie, wo die Täter am liebsten nach ihren Opfern suchen?

Genau, im Internet! Die Online-Plattformen sind der perfekte Spielplatz für diese skrupellosen Kriminellen. Sie durchforsten An- und Verkaufsplattformen sowie Oldtimer-Foren auf der Jagd nach den wertvollsten Fahrzeugen.

Aber wie gehen die Diebe vor?

Ganz einfach: Je mehr Informationen Sie in Ihrer Anzeige preisgeben, desto interessanter wird Ihr Oldtimer für die Ganoven. Das Foto muss nicht einmal das Fahrzeug selbst zeigen, ein kleiner Hinweis, ein Hauch von einem Oldtimer im Hintergrund genügt, um ihre Aufmerksamkeit zu wecken.

Dann nehmen sie Kontakt zu Ihnen auf, um die Adresse zu erfahren.

Bei einer vermeintlichen Besichtigung verschaffen sie sich unauffällig einen genauen Eindruck von Ihrem wertvollen Gefährt. Sie stellen Ihnen gezielte Fragen zu Standort und Sicherheitsvorkehrungen, um ihre Pläne zu schmieden.

Doch Sie sind kein leichtes Opfer! Das rät die Polizei für sicheren **Kauf und Verkauf** von Oldtimern:

- Halten Sie den genauen Standort des Fahrzeugs geheim.
- Verwenden Sie Bilder ohne Hinweise auf den Ort und machen Sie das Kennzeichen unkenntlich.
- Geben Sie keine Informationen zum Stellplatz oder zu Sicherheitsvorkehrungen preis.
- Wählen Sie für die Übergabe einen belebten, aber neutralen Ort.
- Lassen Sie sich von einer vertrauenswürdigen Person begleiten.
- Schließen Sie immer einen Kaufvertrag ab - Vorlagen finden Sie unter www.sicherer-autokauf.de.
- Vermeiden Sie die Zahlung in bar.
- Seien Sie skeptisch bei verlockenden Schnäppchenpreisen.
- Vertrauen Sie auf Ihr Bauchgefühl und rufen Sie im Zweifel die Polizei unter der Notrufnummer an.

Vergessen Sie nicht: Die Sicherheit Ihres Oldtimers liegt in Ihren Händen. Sichern Sie Ihr Schmuckstück und genießen Sie Ihren Klassiker ohne Sorgen!

OCC

Wir versichern
Klassiker.

Der schönste Schwan von allen

Kennen Sie den Citroën 2CV Allemanno?

Text & Foto: Paul Krüger



Es gab viele Versuche, aus dem hässlichen 2 CV-Entlein von Citroën einen hübschen Schwan zu machen: vom Umbausatz für einen zweisitzigen Roadster bis zum komplett neu karossierten Kunststoffcoupé mit Werksunterstützung. Doch schon bevor 1959 der Citroën Bijou für eine angelsächsische 2CV-Klientel mit erhöhtem ästhetischen Anspruch in Slough vom Band lief, reifte bei einer belgischen Citroën-Dependance die Idee für ein elegantes Coupé auf Döschwo-Basis.

Artikel von www.zwischengas.com

zwischengas.com

Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.

Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischen gas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischen gas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

In der belgischen Zentrale in Forest, wo seit Oktober 1952 ebenfalls Enten montiert wurden, wollte man bereits 1955 diese Idee realisieren. Da die Italiener im Vergleich zu den Engländern als die weit fähigeren Karosserieschneider galten, wandten sich die Belgier für ihre Edel-Ente nach Süden, genauer: an die Carrozzeria Allemanno in Turin. Dort schneiderte man auf Basis eines Citroën 2CV aus Forest-Produktion ein zweitüriges Coupé, dessen Linie stark dem 1954 präsentierten Marquis und dem späteren Alpine A 106 ähnelte.

Die Front mit ihrem schlichten, ovalen Lufteinlass entsprach dem typischen Allemanno-Gesicht jener Jahre. Die Motorhaube wird über einen Druckknopf und einen darüber liegenden Griff geöffnet. Wie es sich für ein italienisches Sportcoupé aus den Fünfzigern gehört, trägt die Spezial-Ente im Inneren natürlich ein Nardi-Holzlenkrad. Besonders interessant ist aber der Kühlergrill, der mit dem in zwei Zierleisten integrierten Doppelwinkel ein Merkmal des neuzeitlichen Citroën-Gesichts vorweg nahm, das erst 2004 mit Modellpflege des C5 debütierte.

Ein wenig Unklarheit herrscht bei der Motorisierung. Im Netz liest man vom kleinen 375-Kubik-Motor mit 9 SAE-PS aus dem 2CV A, was nicht auszuschließen ist. Hätte Allemanno aber, wie seinerzeit üblich, ein fabrikneues Fahrgestell von Citroën Belgien erhalten, wäre es schon das des 2CV AZ mit der auf 425 Kubikzentimeter vergrößerten 12-PS-Maschine gewesen. Ebenso interessant wie unklar ist der Ursprung der Radkappen, die sich ein wenig von denen des 2CV AZL unterscheiden.

Aber, obwohl deutlich hübscher als der 2 CV und andere, spätere Coupé-Kreationen, ging die Allemanno-Ente nicht in Serie.

Es war einmal ... die Kühlerfigur

Text & Foto: Paul Krüger



Nun, da auch der letzte Überlebende dieses alt-ehrwürdigen Kraftfahrzeug-Schmucks mit wenig Aussicht auf Genesung im Sterben liegt, ist es Zeit für einen verfrühten Nachruf. Denn der ebenso erhobene wie erhabene Mercedesstern auf der Motorhaube ist selbst bei der E-Klasse nur noch auf ausdrücklichen Wunsch zu haben. Wer diesen Wunsch nicht äußert, bekommt einen Plexiglas-kaschierten Stern nach SL-Manier mittig im Kühlergrill.



Kurz nachdem sich das Automobil von seiner kutschenhaften Zweckform entfernt hatte und Karosserien bewusst gestaltet wurden, gehörten sie zu den ersten Zierteilen – entweder ab Werk als Erkennungszeichen montiert oder als Accessoire individualisiert: traditionelle Galionsfiguren weiblicher Form, Vögel, Pferde, Raubkatzen und sogar Elefanten.

Am Anfang noch recht naturalistisch, wurden sie im Laufe der Jahre und Modeströmungen immer weiter stilisiert.

Artikel von www.zwischengas.com

zwischengas.com

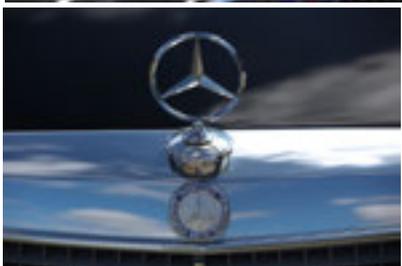
Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.
Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischengas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.



Auch von ihrem Standort auf dem Kühler haben sie sich immer weiter entfernt, bis sie mehr ihrem US-amerikanischen Namen gerecht wurden: "Hood ornament" – "Motorhaubenschmuck"

Doch so schick sie auch waren, so waren sie als komplex geformte Gussmetallteile auch ebenso scharfkantig wie unnachgiebig, sodass häufig schon bei einem ansonsten harmlosen Motorhaubenstüpser ein verchromter Düsenjäger dem getroffenen Passanten den Schädel spaltete.





Anstatt einer Helmpflicht für Fußgänger entschied sich die Schweiz deshalb dafür, ab 1957 sämtliche scharfkantige Ornamentik von Motorfahrzeugen zu verbieten.



Die Bundesrepublik Deutschland zog im 1959 nach, starre Kühlerfiguren wurden in Deutschland verboten – allerdings mit dem Schlupfloch der Unnachgiebigkeit, weshalb der fortan an einem Gelenk montierte gute Stern auf allen Straßen weiterhin auch auf allen Motorhauben thronen durfte. Die heute verwendeten Mercedes-Sterne verfügen daher über eine Mechanik, die sicherstellt, dass der Stern ohne große Krafteinwirkung umklappt (aber nicht abbricht).

Wie lange er es angesichts von Luftwiderstand und Reichweiten-Optimierung noch tun darf (und sei es nur auf ausdrücklichen Wunsch), steht aber buchstäblich in den Sternen.

Berühmte Kühlerfiguren sind neben dem Mercedes-Stern noch die „Spirit of Ecstasy“ von Rolls-Royce).

Links „Spirit of Ecstasy“
Foto: Wikicommon - Damian B Oh; Rolls-Royce Spectre Elektro-Coupé bei Rolls-Royce Motor Cars Doha.

Artikel von www.zwischengas.com



Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.

Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport,

Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischengas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.



Kühlerfiguren fallen oft dem Diebstahl oder dem Vandalismus zum Opfer. So ist der Mercedes-Stern das am häufigsten benötigte Ersatzteil für Mercedes-Benz-PKW. Die Kühlerfiguren von Rolls-Royce-Fahrzeugen sind aufgrund dieses Problems bei den aktuellen Modellen per Knopfdruck einfahrbar. Ferner sind sie mit Sensoren ausgestattet, fahren bei Berührung automatisch nach unten in den Kühlergrill und sind somit vor Zugriffen geschützt.



Der VW Golf II feiert 40. Geburtstag: Modelle, Technik, Wertentwicklung

Fotos: Fotos: Volkswagen AG



Als Udo Lindenberg am 25. Oktober 1983 im Ostberliner „Palast der Republik“ auftrat, erfüllte er sich damit seinen größten Wunsch - endlich vor seinen Fans in der DDR zu spielen. Der Rocker, der mit seinem Song „Sonderzug nach Pankow“ für Wirbel in Ost und West sorgte, beschenkte DDR-Staatschef Erich Honecker später sogar mit einer Lederjacke.

Vielleicht wäre auch ein flotter VW Golf das richtige Geschenk gewesen...

Die zweite Auflage des Millionensellers aus Wolfsburg wurde nur zwei Monate zuvor offiziell vorgestellt. Der Golf 2 entwickelte sich zu einer echten Erfolgsgeschichte in beiden deutschen Staaten und schließlich im wiedervereinigten Deutschland (zuletzt im sächsischen Mosel bei Zwickau gebaut).

Udo Lindenberg, mittlerweile 77 Jahre alt, ist noch längst nicht in Rocker-Rente.

Und der Golf II? Auch der fährt und fährt: Knapp 45.000 Exemplare sind laut Kraftfahrtbundesamt (KBA) noch zugelassen. Wir feiern seinen 40. Geburtstag und erinnern an verrückte Modelle (wie den "Fire & Ice"), sensationelle Technik (der 2er brachte Kat und ABS in die Golfklasse) und beleuchten die Wertentwicklung des kompakten Oldtimers.

Warum hat der VW Golf II eine so große Fangemeinde?

Er war das Fahrschulauto einer ganzen Generation (die der Babyboomer, die Autor Florian Illies im gleichnamigen Buch die „Generation Golf“ nannte) und praktische Familienkutsche. Aber auch potenter Giftzweig und Discotheken-Protzer (als GTI), beliebtes Tuningobjekt, Rallye-Ikone und Frauen-Liebling (mit Automatik). Funktionales Design, genug Leistung, vernünftiger Preis – das beeindruckte damals.

Dazu die Qualität und Robustheit, die damals in der Kompaktklasse neue Maßstäbe gesetzt hat. Auch heute gibt es noch genug Fans, die VW-Community organisiert Treffen und Messen, die Ersatzteilversorgung mit Originalteilen wird u.a. durch die VW-Konzernsparte Volkswagen Classic Parts gesichert.



So kennt man ihn seit 40 Jahren:
Frontpartie des Golf II.

Welche Modelle gab es vom Golf II?

Der Golf II (Werkscod 19E) wurde in den Ausstattungslinien C, CL und GL angeboten. Aus dem als Golf II GLX geplanten Spitzenmodell wurde im September 1983 der Golf Carat (Ausstattungspaket: Querstabilisator vorn, Fünfganggetriebe und Drehzahlmesser). Dazu folgten die sportlichen Modelle VW Golf II GTI, die VW Golf G60 Rallye und G60 Limited und der höher

OCC

Wir versichern
Klassiker.

gelegte Allradler Golf Country. Als Sondermodelle standen ab 1985 der Golf „Hit“ (Sportsitze, Breitreifen, getönte Scheiben, Karo-Sitzbezüge), der Golf „Match“ (ganz in Weiß über Kühlergrill bis zu den Sitzen), ab 1986 die Modelle „Fun“ und „Flair“, der Golf GT (Drehzahlmesser, Zierstreifen, schwarze Folie am Heckfenster) und die Editionen Golf „Boston“, „Memphis“, „Manhattan“ und „Madison“ in den Showrooms der Händler.

In der Lackierung Dark Violett Perleffekt glänzte der VW Golf „Fire an Ice“ (1990-1991), der nach dem Ski Action-Movie von Designer Willy Bogner benannt wurde.

Nur 558 Stück wurden vom Golf „Chrom Edition“ (ein tiefschwarzer Country mit edler Lederausstattung und Chromfelgen) produziert, in den Genuss des Golf „Wolfsburg Edition“ (ein Country mit GTI-Motor) kamen nur 50 VW-Werksangehörige. Zum Produktionsende 1991 wurden noch einmal zwei Sonderserien aufgelegt: der Golf II GTI „Blue Edition“ und der „Pasadena“, beide mit Schiebedach und vielen exklusiven Ausstattungsmerkmalen. 1992 gab es noch eine Zugabe für die Fans: das Modell „Function“.



Der Gelände-Golf "Country" wurde ab 1990 bei Steyr-Daimler-Puch im österreichischen Graz gefertigt. .

Welche Motorvarianten gab es beim Golf II ?

- Typ 1.3 Hubraum: 1227 ccm
 Leistung: 40 kW / 55 PS
 max. Drehmoment: 94 Nm bei 3300 U/min.
 Höchstgeschwindigkeit: 151 km/h
- Typ 1.6 Hubraum: 1595 ccm
 Leistung: 55 kW / 75 PS, 51 kW / 70 PS (ab 1985, Kat.), 53 kW / 72 PS
 max. Drehmoment: 118 Nm – 125 Nm bei (2500 - 2700 U/min.)
 Höchstgeschwindigkeit: 162 – 167 km/h
- Typ 1.8 Hubraum: 1781 ccm
 Leistung: 66 kW / 90 PS
 max. Drehmoment: 145 Nm bei 3300 U/min.
 Höchstgeschwindigkeit: 178 km/h
- Typ 1.6 Diesel Hubraum: 1588 ccm
 Leistung: 40 kW / 54 PS
 max. Drehmoment: 100 Nm bei 2300 – 2900 U/min.
 Höchstgeschwindigkeit: 148 km/h
- Typ 1.6 TD Hubraum: 1588 ccm
 Leistung: 44 kW / 60 PS, 51 kW / 70 PS, 59 kW / 80 PS
 max. Drehmoment: 110 Nm – 155 Nm bei 2400 - 3000 U/min.
 Höchstgeschwindigkeit: 151 – 169 km/h
- Typ synchro Hubraum: 1781 ccm
 Leistung: 66 – 72 kW / 90 – 98 PS
 max. Drehmoment: 143 – 145 Nm bei 3000/3300 U/min.
 Höchstgeschwindigkeit: 175 km/h - 180 km/h
- Typ Country Hubraum: 1781 ccm
 Leistung: 72 kW / 98 PS
 max. Drehmoment: 143 Nm bei 3000 U/min.
 Höchstgeschwindigkeit: 163 km/h



Wir versichern
Klassiker.



Typ G60 Rallye Hubraum: 1763 ccm
 Leistung: 118 kW / 160 PS (durch G-Lader)
 max. Drehmoment: 225 Nm bei 3800 U/min.
 Höchstgeschwindigkeit: 208 km/h

Typ G60 Limited Hubraum: 1781 ccm
 Leistung: 154 kW / 210 PS (durch G-Lader)
 max. Drehmoment: 247 Nm bei 5000 U/min.
 Höchstgeschwindigkeit: 231 km/h

Typ GTI Hubraum: 1781 ccm
 Leistung: 79 kW / 107 PS (GTI Kat), 82 kW
 / 112 PS (GTI), 95 kW / 129 PS (GTI 16 V Kat),
 102 kW / 139 PS (GTI 16V)
 max. Drehmoment: 155 Nm – 169 Nm bei 3100 - 4600 U/min.
 Höchstgeschwindigkeit: 186 km/h – 208 km/h



Der G60 war das stärkste Modell in der Golf II-Palette. Charakteristisch waren seine viereckigen Frontscheinwerfer. .

Das Design des Golf II

Der Golf II war deutlich weicher gezeichnet als sein Vorgänger. Die hochgesetzten, kompakten Heckleuchten prägten auch künftige Modellgenerationen. Im Gegensatz zum Golf I bot er viel mehr Platz: In der Länge wuchs er um 17 Zentimeter länger und in der Breite um 5,5 Zentimeter. Der Radstand wurde um 7,5 Zentimeter vergrößert. Das wirkte sich auf das Gewicht aus. der Golf II brachte etwa 95 Kilogramm mehr auf die Waage als sein Vorgänger.

Der Auto-Tester der Zeitschrift ADAC Motorwelt Nr. 9 vom September 1983 schilderte seine ersten Eindrücke so: "Hatte mehr Pfiff in der Linie erwartet, nicht ein Auto, das auf den ersten Blick gar nicht so viel anders als das bisherige Modell aussieht. Nun war allerdings der alte Golf, als er 1974 auf den Markt kam, auch keine Schönheit, in die man sich sofort verliebt. Die Liebe kam erst auf den zweiten Blick. Vielleicht erleben wir beim Golf II jetzt das gleiche. Von vorn betrachtet zeigt das Auto Ähnlichkeit mit dem Polo, macht aber keinen kleinwagenmäßigen Eindruck. Vor allem dann nicht, wenn man seine Seite sieht. Stolz 17 cm mehr Gesamtlänge haben den Golf nun dicht ans 4-Meter-Format (3,98 m) gebracht. Die Linien laufen klar, aber viel weicher als bisher. Das Heck ist bullig, und es lässt erkennen, dass der Golf auch in die Breite gegangen ist - um genau 5,5 cm. Die Rückleuchten sind ein ganzes Stück nach oben gewandert und schneiden in die Heckklappe ein, die Rückscheibe wirkt gedrungener als früher. Die Heckpartie haben die Fiat-Leute an ihrem Uno besser hingekriegt, denke ich..."

Was kostete ein Golf II früher?

Der Basis Golf II C mit 55 PS kostete 13.490 D-Mark bei Verkaufsbeginn 1983, im Modelljahr 1986 waren es schon 14.595 D-Mark. Als Modell GL mussten 18.560 D-Mark an den Händler überwiesen werden. Das Topmodell Carat war mit Automatikgetriebe 25.910 D-Mark teuer. Dafür gab es u.a. auch Multifunktionsanzeige, Drehzahlmesser, elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung, elektrisch einstellbare und beheizbare Außenspiegel, das Audio System "Gamma" mit Cassetten-Ablage, Lenkrad mit lederbezogenem Kranz und Schalthebelknopf aus Leder, einen Aschenbecher in der Mittelkonsole mit beleuchtetem Zigarettenanzünder und separate Gepäckraum-Beleuchtung.

Teuerstes Modell (bis 1986) war der VW Golf GTI 16VG, der als Viertürer mit 26.360 D-Mark in der Preisliste stand. Später erklimmte der nur 71 Mal gebaute VW Golf G60 Limited mit 68.500 D-Mark die Preis-Spitze.

Als Getriebe kam ab Werk bei den meisten Modellen eine 4-Gang-Schaltung zum Einsatz, für 445,- D-Mark Aufpreis gab es den 4 + E-Gang (das E stand für Economy und sollte durch niedrige Drehzahlen Sprit sparen), die Automatik (ab 1,6-Liter-Motor mit 75 PS) kostete damals 1.315 D-Mark Aufpreis.

Weitere aufpreispflichtige Extras in den Basismodellen waren u.a.:

Schiebedach: 622 DM

Klimanlage: ab 2.329 DM

elektrische Leuchtweiten-Regulierung: 177 DM

Servolenkung: 1.186 DM

Lederausstattung: 2.903 DM

Scheinwerfer-Waschanlage: 320 DM

Leichtmetallräder: 695 DM

Wie viele Golf II wurden produziert?

Insgesamt 6,3 Millionen Fahrzeuge liefen vom Band. Produktionsstätten waren in Wolfsburg, Zwickau, Graz, Brüssel, Sarajevo (Tvornica Automobila Sarajevo, TAS), Uitenhage/Südafrika, Lagos/Nigeria, Westmoreland County/USA und in Puebla/Mexiko.

Und der Golf II war eine echte deutsch-deutsche Erfolgsgeschichte. Der gebürtige Chemnitzer und damalige VW-Vorstandschef Prof. Dr. Carl H. Hahn (1926 - 2023) erweckte 1990 die Autoproduktion im traditionsreichen Automobil-Standort Sachsen wieder zum Leben.

1990 wurde die Volkswagen Sachsen GmbH in Zwickau gegründet. 1991 rollte schon der erste Golf im neuen Werk Mosel bei Zwickau vom Band (Foto). In Zwickau wurde auch das letzte Modell Golf "Function" montiert, sogar noch bis Sommer 1992, als in Wolfsburg schon die Fertigung des Golf III begann.



Was sind die häufigsten Probleme beim Golf II?

Dank der großzügigen Wachsbehandlung aller Hohlräume ab Werk zeichnet sich der Golf II durch eine bemerkenswerte Rostbeständigkeit für sein Alter aus. Dennoch sind spezielle Bereiche wie der Tankdeckel, der Federbeindom und der Frontscheibenrahmen potentiell rostanfällig. Die Ursache für feuchte Innenräume ist in der Regel auf undichte Folien hinter den Türverkleidungen zurückzuführen. Motorschäden, die hauptsächlich Vergaser oder Einspritzung betreffen, resultieren oft aus mangelnder Wartung oder grober Fahrlässigkeit. Die 90-PS-Benzinmotoren, der GTI-Motor und der Basisbenziner mit Einspritzung erweisen sich als besonders widerstandsfähig. Aber: Häufig ist die Synchronisierung zum zweiten Gang in den Getrieben verschlissen - und bei den 16V-Modellen neigen die Nieten im Differenzial dazu, nachzugeben.

Deswegen achten Sie auf:

- Rostanfälligkeit an bestimmten Stellen wie Tankdeckel, Scheinwerfer und Federbeindom.
- Ausgeschlagene Querlenker, Koppelstangen und Spurstangenköpfe vorn
- Poröse Bremschläuche
- Poröse Gelenkwellenmanschetten
- Ölverlust an Motor oder Servolenkung
- Feuchte Innenräume durch undichte Folien hinter den Türverkleidungen.
- Motorschäden durch mangelnde Wartung oder Fahrlässigkeit, oft Probleme mit Vergaser oder Einspritzung.
- Verschleiß an Getrieben, insbesondere die Synchronisierung zum zweiten Gang und Nieten im Differenzial der 16V-Modelle.

Was ist mein Golf II jetzt noch wert?

Wer einen guten Golf II sucht, braucht keine dicke Brieftasche. Top gepflegte Golf II C, CL, Carat oder GT sollten nicht mehr als 5.000 Euro (Zustand 2) kosten.

Golf-Enthusiasten berichten aber oft auch von guten, brauchbaren Golf II mit wenigen Kilometern Laufleistung, für die sie unter 1.000 Euro bezahlt haben. Diese Glückstreffer sind aber selten.

Modelle wie der bärenstarke VW Golf G60 limited (210 PS) oder den G60 Rallye können bis zu 50.000 Euro (G60 Limited) oder 26.000 Euro (G60 Rallye) teuer sein, einzelne Fahrzeuge des nur 71 Mal gebauten Limited kratzten bei Verkäufen schon an der 100.000 Euro-Marke.



Nüchternes, klar gezeichnetes Cockpit mit VW-eigenem Radio, hier die teure Gamma-Version .

OCC

Wir versichern
Klassiker.

Kommende Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach und befreundeter Klubs: Bereits bekannte Veranstaltungstermine

2023

27.–29. Oktober 2023 40. Oldtimermesse Bologna

03. November 2023 Klubabend/Jahresabschlussfeier des 1. C.A.R. Teams Ferlach
Motto: 55 Jahre 1. C.A.R. Team Ferlach
 Zeit: 18 Uhr
 Ort: GH Plöschenberg



04. November 2023 MEISTERFEIER des Race Cup Kärntens 2023
 Zeit: 18 Uhr
 Ort: GH „DIE ZECHNERIN“, Miedling 3, 9556 Liebenfels

Vorschau

2024

06. April 2024 Classic-Shorttrack
 Ort: Globo, St. Jakob i.R.
 Lauf zum KCC



13. April 2024 Theorie und Lichtschrankentraining
 Ort: St. Veit / Mail

19. April 2024 Kleiner Preis vom Kraigerberg
 Ort: Kraig
 Lauf zum KCC

25.-26. Mai 2024 Croatia Classic Marathon
 Termin kann sich ändern
 Ort: Zagreb, Kroatien
 Lauf zum KCC

07. September 2024 SMS-Classic-Sprint
 Ort: Ebenthal, Klagenfurt
 Lauf zum KCC



***Nicht vergessen! - Anmelden für den
3. November 2023 - 55 Jahre 1. C.A.R. Team Ferlach!***